

Glück im Unglück

Von Feya

Unerwarteter Besuch

Sirius Black saß wie so oft in letzter Zeit am See von Hogwarts.

Der 35 Jährige Mann hatte sich unter den dicken Baum gesetzt, an dem er und seine Freunde als Schüler, sehr oft gesessen hatten, und beobachtete den See.

Die Sonne schien schon fast erbarmungslos vom Himmel und er war außer ein paar wenigen Schülern, die anscheinend gerade keinen Unterricht hatten, allein. Am See rührte sich nicht viel, außer den Wellen die die Schüler durch hineingeworfene Steine verursachten, oder indem sie ihre Füße hinein steckten um sich etwas ab zu kühlen.

Irgendwo zirpten ein paar Grillen und aus dem Wald kam ab und an ein nicht ganz zuordbares Geräusch. Doch das alles ging beinahe ganz an Sirius vorbei.

Hier unter dem Baum am See war sein Lieblingsplatz. War es früher schon und Heute noch mehr. Hier hing er oft seinen Gedanken nach, während immer mal wieder ein Schüler vorbei kam und ihm kurz über den Kopf streichelte. Dies quittierte er meist mit einem kurzen wedeln bis der Schüler wieder verschwand. Doch sein Blick hing weiter in der Ferne. Nachdenklich, und für einen Hund vielleicht auch ein wenig zu traurig, wenn man genauer hinsah.

Immer wieder kamen Erinnerungen an Askaban hoch, auch wenn er jetzt seid fast einem halben Jahr 'frei' war. Natürlich wurde er immer noch gesucht. Konnte sich nirgends sehen lassen.

Deshalb saß er auch nun wieder als Hund am See. Da er nicht viel zu tun hatte, oder besser, kaum was tun konnte, ging er oft raus. Besonders wenn Remus zu Unterrichten hatte und Harry ebenfalls im Unterricht war.

Er vermisste es sich als freier Mensch bewegen zu können. Er vermisste etwas Unternehmen zu können. Er vermisste die Sonne auf seiner Haut. Es war nicht das selbe als Hund die Sonne zu spüren, oder als Mensch. Vielleicht lag es aber auch nur daran, das er es als Mensch momentan nicht durfte. Er wusste es nicht. Er wusste nur, es war nicht so wie er es sich wünschte.

Vieles war nicht so wie er es sich wünschte. Dabei waren seine Wünsche im Gegensatz zu früher zu einem Minimum gesunken.

Sirius hatte sich seid Askaban verändert.

Es war nicht mehr viel von dem damals so lustigen und zu streichen aufgelegtem Jungen da. Sirius war viel ruhiger geworden. Nachdenklicher und oft auch trauriger. Er versuchte nicht zu viel von seinen Gefühlen zu zeigen. Das war schon immer so gewesen. Jetzt fand er es ganz praktisch das er seine Gefühle recht gut verbergen konnte. Er wollte niemandem zur Last fallen. Besonders Remus, der sich sehr viel mühe gab, ihn versuchte so viel wie möglich mit einzubeziehen in die Dinge des Alltags. Trotzdem hatte er das Gefühl, dass Remus ihn oft Durchschaute.

Sie kannten sich wohl einfach zu gut, als dass einer dem anderem was vor machen konnte.

Außerdem war er Remus sehr Dankbar. Er tat viel für ihm. Sirius befand sich viel in seiner Nähe und auch in seinem Büro. Wenn Remus zu Arbeiten hatte, blieb er einfach ruhig in einem Sessel sitzen und las sogar mal ein Buch. Etwas was es früher gar nicht gegeben hatte. Sirius Black sitzt ohne zappeln und stöhnend vor Langeweile, ruhig auf seinem Platz und las. Manchmal tat er aber auch einfach nur nichts.

Zwar besaß er auch ein eigenes Zimmer, welches hinter einem Geheimen Gang versteckt war, aber dort war er meist nur Nachts, also zum schlafen.

Wenn Remus Zeit hatte, gingen sie auch öfter Spazieren. Sie liefen auf dem Gelände von Hogwarts herum und saßen auch mal gemeinsam am See. Man hätte fast meinen können es wäre wie früher gewesen. Leider fehlten nur bestimmte Personen die wichtig gewesen wären um das Gefühl vollkommen zu machen.

Harry hatte ebenfalls noch Unterricht. Es war noch recht früher Vormittag. Vielleicht gerade elf.

Sirius mochte Harry und Harry mochte ihn. Zusätzlich fühlte sich Sirius für Harry verantwortlich. Schon allein weil er James Sohn war und er, so wie er sich immer wieder einredete, an James Tod schuld war. Denn hätte er nicht dafür gesorgt das Peter der Geheimnis wahrer wurde, dann wäre James und Lily vielleicht noch am Leben, Harry hätte seine Eltern noch und er seine besten Freunde.

Sirius waren die Beiden sehr wichtig. Remus, der sein einzig verbliebener bester Freund war und Harry, der bald wie ein Sohn für ihn war.

Auch mit Harry verbrachte er viel Zeit.

Sie gingen ebenfalls oft raus. Oft waren auch Ron und Hermine mit dabei.

Zusammen mit den dreien machte es Sirius recht viel Spaß etwas herum zu tollen und zu spielen. Mit ihnen oder mit Remus, konnte er mal die trüben Gedanken vergessen und sich auf etwas anderes Konzentrieren. Er ging auch manchmal mit in den Gryffindorgemeinschaftsraum.

Hier kamen viele Erinnerungen, vor allem schöne Erinnerungen auf. Leider aber auch oft traurige.

Während Sirius seinen Gedanken weiter nach hing, kam leise eine Person immer näher, verweilte kurz etwa zwei Meter hinter ihm und setzte sich dann, nicht ohne eine Hand auf seinem Rücken landen zu lassen.

„Na Tatze? Schon wieder so Nachdenklich?“ fragte ihn eine warme Stimme und Sirius schreckte leicht aus deinen Gedanken. Er konnte das freundliche lächeln des Werwolfs beinahe hören. Sein Schwanz begann leicht zu wedeln und er wendete sich Remus kurz zu, um ihn mit der Schnauze an zu stupsen und kurz über sein Kinn zu lecken.

Der Braun haarige lachte leise und kraulte ihm den Nacken.

„Es ist schön warm, nicht? So lohnt sich doch eine Freistunde.“

Zur Bestätigung wedelte Sirius nur wieder etwas mit dem Schwanz und lehnte sich mit seinem Hundekörper, leicht an den seines Nebenmannes an. Sie saßen einige Zeit nur so da und schwiegen.

Beide betrachteten den See und schienen jeder ihren eigenen nachdenklichen Weg zu gehen.

Dann brach Remus das Schweigen nach einiger Zeit.

„Was meinst du, hast du Lust?“

Grinsend hielt er einen Ast hoch und wedelte leicht damit.

Sirius blickte den Ast an, bellte kurz und war schon drauf und dran den Ast an zu springen, als Remus ihn auch schon weg warf.

Eilig folgte der schwarze Hund dem Ast und erwischte ihn noch in der Luft. Mit stolz hochgerecktem Schwanz tapste er zu Remus zurück, ließ den Ast fallen und setzte sich brav. Der Werwolf lachte leise, streichelte ihn einmal über Kopf und Rücken um sich dann den Ast wieder zu nehmen und ihn diesmal in die andere Richtung zu werfen. Sirius der nicht ganz auf die Richtung eingestellt war, purzelte beinahe über Remus ausgestreckte Beine und rannte dann weiter. Durch die Umstellung erwischte er den Ast leider nicht mehr rechtzeitig und sammelte ihn nun vom Boden auf.

Auch diesmal brachte er ihn wieder zu Remus zurück, der in der Zwischenzeit aufgestanden war.

„Alles in Ordnung?“ fragte dieser und musterte den Hund kurz besorgt, bevor er dann lächelte. „Tut mir Leid, hätte meine Beine wohl einziehen sollen.“

Wieder streichelte er Sirius kurz und kraulte ihn Ordentlich hinter den Ohren.

'Schon gut, nichts passiert' dachte Sirius nur und begann zu wedeln und genüsslich die Augen zu schließen. 'Ja...genau da...Hmmm....'

Remus lachte.

Er konnte sich vorstellen was Sirius dachte. Er wusste ja was er am liebsten mochte.

„Na dann, komm..“

Wieder und wieder flog der Ast und Sirius rannte ihm nach und brachte ihn zurück. Dies war einer der Momente wo Sirius mal nicht an die Vergangenheit dachte.

Nach fast einer halben Stunde saßen beide wieder auf der Wiese.

Ein hechelnder schwarzer Hund und ein vor sich hin grinsender braun haariger Mann, die scheinbar nichts besseres zu tun hatten, als in der Sonne zu sitzen.

Doch auch diesmal brach Remus das Schweigen.

„Ich muss wieder los. Der Unterricht geht weiter und vorher muss ich noch etwas besorgen.“ erklärte er, während er dem Hund wieder sanft durch das Fell kraulte.

Sirius regte sich nur ein wenig indem er zu ihm sah und ihm als Abschied eine Art nassen Handkuss gab.

Wieder grinste sein Gegenüber und stand dann auf. Schnell klopfte er sich einige Grashalme von der Kleidung. „Und denk nicht wieder so viel nach. Das gibt nur Falten.“

Zwinkernd klopfte er dem Hund nochmal den Rücken und ging dann wieder auf das Schloss zu.

Sirius sah ihm nach, bis er hinter den großen Türen Hogwarts' verschwand.

Er selbst blieb noch einige Zeit sitzen, bis er sich überlegte, Harry vielleicht von seinem Unterricht ab zu holen um mit ihm die Pause verbringen zu können. Also stand er auf und wollte sich gerade Richtung Schloss bewegen, als er ein leises Knacken aus dem Wald hörte.

Tiere bewegten sich selten so nah an den Waldrand. Ihnen waren sicher zu viele Menschen in der Nähe. Also gab es nicht viel was dieses Knacken verursacht haben könnte. Vielleicht ein Schüler?

Seine Ohren zuckten leicht. Angestrengt horchte er und versuchte noch etwas aus zu machen.

Da...schon wieder ein Knacken.. Als wenn jemand auf Äste tritt.

Sirius wand sich dem Wald zu und ging leise einige Schritte darauf zu. Kurz vor dem Waldrand blieb er stehen und horchte noch einmal.

Wieder war ein Knacken zu hören. Aber es schien sich zu entfernen. Der Hund legte den Kopf leicht schief und lief nun ebenfalls in den Wald. Wenn es ein Schüler war, wollte er ihn zurück holen. Der Wald war viel zu gefährlich. Also lief er nun durch den Wald auf der Suche nach einem Schüler, falls es denn einer war.

Doch was ihn wirklich erwartete, das hätte er niemals für möglich gehalten. Im Dunkeln des Waldes erkannte er eine Gestalt. Eine schlanke und recht große Gestalt. Er folgte ihr weiter, so leise wie möglich. Doch seine Schritte wären kaum aufgefallen, selbst wenn sie lauter gewesen wären, denn die Person vor ihm machte genug Krach. Eilig versuchte er weiter heran zu kommen um erkennen zu können, wer das war. Die Gestalt schien verwirrt zu sein. Sie lief eher im Zickzack als Geradeaus und schwankte ab und zu beträchtlich. Sirius vermutete keinen Schüler, oder aber einen betrunkenen Schüler. Aber was suchte ein betrunkenener Schüler im Wald? Und das mitten am Tag? Das Ganze kam ihm doch sehr merkwürdig vor. Vorsichtig aber doch schnell bewegte er sich weiter und war bald auch vor der Person.

Im nächsten Moment stand Sirius starr wie eine Statue und starrte den Menschen vor sich ungläubig an. 'Aber...das geht doch nicht...!' Verwirrt und auch recht geschockt stand er wie verwurzelt an seinem Platz und traute sich kaum sich zu bewegen. Währenddessen tapste die Gestalt vor ihm weiter und ein weiteres Knacken der Äste holte Sirius aus seinem Schockzustand. Langsam bewegte er sich aus dem Schatten auf die Person vor ihm zu. Diese blieb abrupt stehen und sah ihn erst erschrocken und dann erstaunt an. „Oh...du bist ja ein süßer Hund...“ Die Stimme seines Gegenübers bestätigte den Verdacht. Sirius tapste vorsichtig noch etwas weiter, bis er vor ihm stand. Kurz darauf spürte er auch schon die Hände des anderen auf seinem Fell. Regulus Black ging vor dem Hund in die Hocke und kralte ihm sanft durch das Fell, ohne zu ahnen, wen er wirklich vor sich hatte. Aber auch Sirius war am Überlegen, ob es wirklich Regulus war. Regulus war tot, so wurde es ihm erklärt. Aber jetzt stand er hier vor ihm. Er sah aus wie Regulus und roch auch wie Regulus. Na ja, von der Beimischung aus Dreck und irgendwas, was er nicht erkennen konnte mal abgesehen. Sein Bruder stank, als hätte er sich mit allen möglichen Duftstoffen ein gesprüht. Zusätzlich sah er noch so aus, als wäre er ab Achtzehn nicht mehr gealtert. Sirius ließ den Blick weiter schweifen und betrachtete die Kleidung die der Junge an hatte. Sie bestand mehr aus Lumpen, als aus vernünftiger Kleidung. Überhaupt nicht Regulus Art. Genau wie der Gestank. Früher wäre Regulus lieber gestorben als so herum zu laufen. Ihm war die Ehre der Familie mehr wert als alles andere. Er würde freiwillig niemals so herum laufen und auch sonst wohl lieber sterben als es zu tun. Verwirrt sah Sirius zu Regulus auf, der mit einem sehr abwesendem Blick immer noch

sein Fell streichelte.

Er musste mit ihm reden....

Kurzerhand verwandelte Sirius sich.

Vor Schreck setzte Regulus sich glatt auf den Hosenboden und starrte Sirius an.

Kurze Zeit schwiegen beide und sahen sich nur an, bis Sirius sich leise räusperte und etwas unsicher zu seinem jüngeren Bruder sah.

„Regulus...was...was ist passiert? Wo kommst du her...?“

Regulus sah ihn noch kurz entgeistert an, bevor er dann antwortete.

„S-Sirius...Ich weiß es nicht...ich weiß nicht was passiert ist...Ich bin aufgewacht und....und da war ich plötzlich hier...“ verwirrte Augen blickten in Sirius seine. „Sirius, was ist hier los?“

Der schwarz haarige schluckte leicht.

„Ich weiß es nicht...aber wir finden es sicher raus. Vielleicht solltest du erstmal mit kommen. Nach Hogwarts... Da ist es warm und du kannst was essen. Ich begleite dich dort hin, aber wieder als Hund.“ Auf Regulus verwirrten Blick lächelte Sirius leicht.

„Keine Sorge, ich erkläre es dir später alles in Ruhe.. dann können wir über alles reden.“

Er stand auf, half seinem kleinem Bruder hoch und nahm seinen Umhang ab, den er Regulus um die Schultern legte.

„So ist es doch sicher etwas besser...“

Der junge Black nickte leicht und zog den Umhang ordentlich zu.

„Okay, dann gehen wir.“

Schnell stand wieder ein schwarzer zottiger Hund neben Regulus, welcher ihn kurz anbellte, seine Hand leicht stupste und dann ein paar Schritte vor lief. Der immer noch etwas verdutzte Blacksprössling folgte ihm langsam, aber nicht mehr ganz so schwankend wie vorher, aus dem Wald hinaus und blickte sich um. Ein bellen unterbrach seine Gedanken und er folgte Sirius weiter.

Dieser suchte sich einen Weg heraus, der erstmal durch die Geheimgänge führte und Regulus ungesehen ins Schloss brachte.

Sie kamen ziemlich schnell in seinem geheimen Zimmer an. Erst dort verwandelte Sirius sich zurück und verschloss nach Regulus die Tür sorgfältig.

Mit einem Schwung seines Zauberstabes sorgte er dafür das er Tee sich von selbst zubereitete. Dann schob er Regulus zu einem Sessel und drückte ihn mit sanfter Gewalt hinein. Als nächstes schnappte er sich eine Wolldecke und legte sie Regulus um.

Sein Bruder ließ alles geschehen und machte nicht die Anstalten sich zu wehren.

Er sah sich etwas im Zimmer um.

Sirius Reich bestand nur aus einem Zimmer. In diesem befand sich ein Bett, welches ordentlich gemacht war und ein kleiner Tisch mit einem Stuhl. Auf dem Tisch stapelten sich ein paar Pergamente und Bücher.

Ein Sessel, in dem er jetzt saß und ein Regal befanden sich ebenfalls noch im Raum.

Das Regal, ebenfalls gefüllt mit ein paar Büchern, die aber wohl auch schon vor Sirius Einzug vorhanden waren. Sie sahen nicht wirklich interessant aus. Eingestaubt waren sie aber trotzdem nicht. Auch sonst sah es recht Ordentlich aus.

Der Eingang lag versteckt hinter einem Wandteppich in diesem Raum. Von außen musste man hinter einer schweren Rüstung hindurch.

Die einzige Tür in diesem Raum führte vermutlich ins Bad.

Sirius Stimme riss Regulus aus den Gedanken und er schreckte leicht auf.

„Bitte was?“ fragend und leicht verwirrt blickte er Sirius an, der besorgt schauend vor ihm stand.

„Ich habe dich gefragt, ob du irgendwie verletzt bist?“

„Oh, ähm...nein. Nein, mir geht es gut...denke ich...“

„Okay...“

Sirius lächelte vorsichtig, holte sich seinen Stuhl und setzte sich vor seinen Bruder.

Dieser zog gerade die Wolldecke etwas enger um sich, blickte dann aber auf.

„Ich wusste gar nicht dass du das kannst.“

„Das ich was kann?“

„Naja, dich in einen Hund zu verwandeln.“

„Oh, ja...das kann ich schon einige Jahre.“ gab Sirius zu und verschwieg fürs erste wie lange genau.

„Hmm...und wieso kannst du nur als Hund hierher?“

„Das ist eine längere Geschichte.“

Regulus betrachtete seinen Bruder.

„Du willst nicht mit mir drüber reden.“

„Was? Nein, nein... das hat nichts mit dir zu tun, wirklich. Aber...ich denke das ist gerade nicht so wichtig. Ich erkläre es dir, aber lieber später. Lass uns doch erstmal schauen ob wir raus finden was hier los ist.“

Regulus nickte und musterte ihn nachdenklich.

„Du siehst so alt aus...“ stellte er fest.

Sirius zauberte gerade den Tee her und drückte ihm eine Tasse in die Hand. Dann nickte er leicht.

„Naja, ich bin ja auch gealtert. Wobei, **so** alt bin ich nun auch wieder nicht.“ meinte er leise und lächelte etwas. Regulus blickte ihn nur fragend an. Sirius seufzte leise.

„Na schön. Vielleicht sollte ich doch von vorn Anfangen.“

'Wenn ich nur wüsste wie' dachte er bei sich und schaute nachdenklich in seine Teetasse. Der Kräutertee schwabte leicht hin und her. Sirius hatte gar nicht bemerkt das er leicht zitterte. Das Regulus einfach so aufgetaucht war, nahm ihn anscheinend doch mehr mit, als er gedacht hatte. Er fasste die Tasse etwas fester und versuchte es damit zu unterdrücken. Wirklich erfolgreich war es nicht. Also begann er lieber zu erklären.

„Vor etwa zwölf Jahren, wurde ich nach Askaban gebracht. Für einen zwölffachen Mord an Muggeln, den ich nicht begangen habe.“ Etwas unsicher sah er auf und blickte in Regulus Gesicht. Er schien noch nicht ganz aufzunehmen was Sirius erzählte.

„Ich bin jetzt seid einem halben Jahr raus. Ausgebrochen. Deswegen musste ich dich als Hund her bringen. Nur wenige wissen das ich hier bin. Sonst wäre ich ganz schnell wieder in Askaban. Ich habe aber nicht wirklich vor, mich wieder einsperren zu lassen.“

Regulus musterte seinen Bruder aufmerksam.

„Wieso warst du in Askaban, obwohl du es nicht warst?“

Sirius seufzte leise und blickte wieder in seine Tasse.

„Naja, weil alles gegen mich gedeutet hat. Ich war hinter Peter her. Er ist schuld an dem Ganzen. Er hat...James und Lily getötet... Nein, er hat sie verraten und sie damit getötet.“ Sirius Stimme wurde am Ende immer leise. Trotzdem hörte man den Hass aus den Worten.

„Dieser kleine pumlige der immer bei euch gehangen hat?“

Sirius nickte leicht und Regulus sprach weiter.

„Als sind Potter und Evans jetzt tot? Und dir hat er es angehangen?“

Wieder nickte der schwarz haarige.

„Peter hat sie an Voldemort verraten. Als ich ihm nach bin, hat er die Muggel getötet und es so aussehen lassen, als wäre er ebenfalls umgekommen. Es gibt keine Beweise das ich es nicht war... es sei denn ich finde Peter...“

„Hmm...verstehe.“

Nachdenklich sah Regulus sich um.

„Und was genau hat das mit uns zu tun?“

Zögerlich erzählte Sirius weiter und drehte dabei die Tasse in seinen Händen.

„Als ich hier wieder an kam, wurde mir gesagt...naja, das du...tot bist... Du warst wohl spurlos verschwunden und keiner wusste was passiert war...“

Vorsichtig sah Sirius auf und blickte seinen kleinen Bruder an.

Dieser starrte zurück.

Die Zeit schien für einige Sekunden still zu stehen.

„Aber...das geht ja nicht. Ich mein ich sitze doch hier...Natürlich bin ich nicht tot!“

„Ja, sicher. Aber wo warst du dann? Ich mein, du tauchst 12 Jahre später einfach wieder auf und...scheinst nicht gealtert zu sein. Irgendwas ist mit dir passiert, Regulus. Das können wir nicht verleugnen.“ Verwundert blickte Sirius seinen Bruder an, der den Kopf schüttelte.

„Ich bin doch nicht verrückt. Ich war nicht tot. Niemals.“

Sirius seufzte leise.

„Ich habe keine Ahnung was passiert ist, aber wir können es ja erstmal ruhen lassen. Du nimmst ein Bad, schläfst dann vielleicht ein wenig und dann sehen wir, wie es weiter geht. Was hältst du davon?“

Er stellte seine Tasse zur Seite und blickte fragend sein Gegenüber an.

Zögerlich nickte er.

„Na schön...“

„Gut. Ich lass dir ein Bad ein und du kannst mein Bett haben. Das macht mir nichts aus.“

Er stand auf, schnappte sich noch ein paar frische Sachen von sich aus dem Schrank und ging ins Bad. Kurz darauf war Wasserrauschen zu hören. Dann ging er zu seinem Bett, wo er die Tagesdecke entfernte. Regulus saß immer noch in dem Sessel.

Sirius sah wieder zu ihm und die nächsten Worte blieben ihm erstmal im Hals stecken.

„Regulus? Geht es dir gut?“ fragte er stattdessen.

„Wie? Oh... ja, sicher..alles bestens.“ erwiderte dieser und stand auf.

Skeptisch wurde er gemustert.

„Was? Mir geht es gut. Ich geh ins Bad..“

Immer noch etwas skeptisch sah Sirius seinem kleinem Bruder nach. Schwieg aber erstmal. Als die Badezimmertür ins Schloss fiel, warte er sich wieder dem Bett zu.